

# «Mein Glück hängt nicht davon ab, dass ich Managing Director bin»

Séverin Bez war Amtsleiter für Bildung im Kanton Waadt und exportierte die Berufslehre nach Senegal. Nun hat er die *HotellerieSuisse-Schulhotels unter das Dach der EHL* gebracht. Wer ist «Mister Bildungslandschaft»?

Text und Bild: Ueli Abt

**A**ls Generaldirektor der postobligatorischen Bildung im Kanton Waadt hatte Séverin Bez die Verantwortung über ein Budget von einer halben Milliarde Franken. Er wirkte in zahlreichen Kommissionen auf Bundesebene mit. Seit 2015 leitet er ein Projekt der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) des Bundes, bei dem es um nichts Geringeres geht, als in Senegal ein duales Berufsbildungssystem nach dem Vorbild der Schweiz zu etablieren (siehe Box).

Verglichen mit diesen Stationen in seiner Laufbahn mutet das aktuelle Projekt Bildungslandschaft eher überschaubar an: Die vormaligen HotellerieSuisse-Schulhotels kommen unter die operative Leitung der Ecole hôtelière de Lausanne (EHL) und werden zu einem Teil der HF Thun. «Das Projekt ist komplex», sagt Bez. Seit September 2020 ist er daran, eine neue Struktur aufzubauen, bei welcher künftig die Bildungsangebote einer einzigen Fachschule an vier Standorten angeboten werden

finden künftig mehr junge Leute Arbeit, das hilft der Wirtschaft in Senegal und führt eventuell zu weniger Migration. «Es würde mich freuen, wenn sich durch meine Berufserfahrung in Afrika etwas ändert. Wenn meine Arbeit anderen nützt, gibt das meinem Leben Sinn.»

Jahrelange Erfahrung im Bildungswesen und frankophon – damit brachte Bez wichtige Voraussetzungen für das Deza-Projekt mit. Etwa viermal pro Jahr reist er in das westafrikanische Land. Man müsse vor Ort sein, um es richtig

**«Es würde mich freuen, wenn sich durch meine Berufserfahrung in Afrika etwas ändert.»**

machen zu können, trotz der heutigen digitalen Möglichkeiten mit Teams. Für Bez ist dabei auch klar: «Erfolg ist immer kollektiv, ich muss es gemeinsam mit meinen Leuten und den Behörden in

rungen führen immer zu Verunsicherungen, sei es in Afrika oder in der Schweiz. Zuerst muss man schauen, dass sich die Menschen mit dem Projekt identifizieren und den Sinn der Veränderung für sich persönlich sehen.» Sein Ansatz: Zeit geben, das Ziel klar kommunizieren und ohne Druck herangehen, mit und bei den Leuten sein statt eines Top-down-Managements.

Der gebürtige Lausanner gilt denn auch als einer, der seinen Mitarbeitenden nahe ist. «Séverin Bez hat uns allen seine Handynummer gegeben. Unser Tellerwäscher könnte ihn anrufen, wenn er ein Anliegen hat», sagt Sandra Wehren, Dozentin an der HF Thun und Front Office Manager des schuleigenen Lab Hotel.

**Rationales Denken dank Mathematik**

Dabei verlangt Bez von seinen Mitarbeitenden auch viel. Man könne Fehler machen, sagt Bez – «aber nie zweimal den gleichen». Von seinen Mitarbeitenden erwartet er Loyalität, sagt können



«Keine Zeit für Projektleiter: Lab Hotel in c



Führungsstil beschreibt. «Man weiss, wo ich stehe und wo wir zusammen hin gehen müssen»

darum gehe, einen Stundenplan für ein Gymnasium mit 45 Klassen und 120 Lehrkräften zu planen.

Die Karriere in der Bildung schien ihm zunächst nicht in die Wiege gelegt. Bez wuchs in Lausanne als Sohn deutschsprachiger Eltern auf. Sein Vater war Uhrmacher, die Mutter gelernte Schneiderin und Hausfrau, die sich um die drei Söhne kümmerte. «Hätte mein Vater ein eigenes Geschäft gehabt, hätte ich vielleicht Uhrmacher gelernt», sagt Bez. Gleichwohl gab es den Bezug zur Bildung im Elternhaus. Denn der Vater war nicht nur Leiter des Kundenservice bei Omega, sondern unterrichtete zudem an der Berufsschule in Lausanne. «Ich war fasziniert von den technischen Zeichnungen, die mein Vater jeweils zu Hause machte oder korrigierte. Ich habe ihm jeweils am Salontisch zugeschaut.» Seine Eltern hatten sich in Murten

### «Ich habe einen Sinn im Leben, der nicht nur vom Beruf abhängt.»

kennengelernt. Durch deren Herkunft aus der Deutschschweiz und durch seine Ehe mit einer Deutschschweizerin aus Schaffhausen ist Bez gewissermassen dies- wie jenseits des Röstigrabens zu Hause. Auch wenn er als Managing Director der EHL nun die Schulhotels mit der HF Thun zusammengelegt hat – «der aus Lausanne» sei er nicht. «Warum schätzen sie mich in der HF Thun? Meine Grossmütter lebten in Bern, Thun und Interlaken, und mein Götti wohnte in Bönigen», sagt Bez und lacht.

In seiner Jugend engagierte sich Bez in der Pfadi. Das Miteinander, der Gemeinschaftssinn von damals prägte und leite ihn bis heute, nebst christlichen Werten. Im Zentrum steht für ihn der Respekt für das Gegenüber. «Sinn», «Freude», «Glück» – das sind Worte, die er im Gespräch hin und wieder einfließen lässt. In jeder beruflichen Station sei er glücklich gewesen, sagt er einmal.

### «Bin jeden Tag dankbar»

Freizeit? «Ich war immer sehr engagiert in meiner Arbeit. Das ist vielleicht mein Problem», sagt Bez. Es gebe kaum einen Ferientag, an dem er nicht doch die laufenden Geschäfte verfolge. Dennoch findet Bez Zeit für einen Ausgleich. In seinem Garten steht eine Voliere, er züchtet Kanarienvögel. Etwa 60 Tiere hält er darin. Die verschenkt er an Kinder oder auch an Altersheime. Macht «Service après vente», wie er sagt: Wenn ein Vogel eines Besitzers stirbt, schenkt er ihm einen neuen. Trotzdem: Der Zeitpunkt, wo er beruflich «einfach nichts mehr» mache, sei erst mit seiner Pensionierung erreicht. «Ich muss meine Energie d

# FAQ

Was ändert, was bleibt? **Séverin Bez**, Leiter des Projekts Bildungslandschaft, beantwortet die wichtigsten Fragen.

Die neue Dynamik zwischen... soll junge Menschen für e... Berufen des Gastgewerbes... nen. Wenn ein Jugendliche... beginnt, weiss er nun, dass... Bachelor/Master fortsetze... Offenheit, die der EHL-Gr... Karriere im Gastgewerbe i... zurückkehren kann, um v... profitieren, die es ihm erm... den Arbeitsmarktes in Ver... diesem Sommer wollen w... Digitalisierung, einführen... Ausbildung darstellt. Inde... die Jugendlichen schon he... überzeugt, dass das Projek... Jugendlichen als auch der

### Was bedeutet der Schritt die HF Thun?

sein wird, dere... wechselt die K... administrative... dadurch noch... den fünf Grun... und dem HF-F... Nachdiplomst... Zusammenarb... erweitert. Die... Weiterbildung... lehrgänge.

Die EHL ist für ihren strengen Dresscode bekannt. Müssen Absolventinnen und Absolventen der HF Thun